

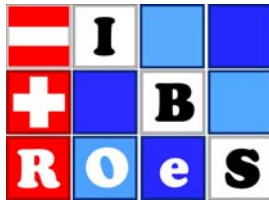
ROeS- Nachrichten

No 40

Mai 2004

"ROeS-Nachrichten"
No. 40

Mitteilungsblatt der Region Österreich-Schweiz der
Internationalen Biometrischen Gesellschaft



Bulletin de la Région Austro-Suisse de la Société
Internationale de Biométrie

Redaktion: Dr. Christian Hoffmann, Eidgenössische
Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft
CH – 8903 Birmensdorf
Tel: ++41-1-739-2277, Fax: ++41-1-739-2215
e-mail: Christian.Hoffmann@wsl.ch

Homepage der ROeS : <http://www.akh-wien.ac.at/ROeS/>

Vorstand der ROeS:

Präsidentin: Dr. Andrea Berghold,
Institut für Medizinische Informatik, Statistik und
Dokumentation
Medizinische Universität Graz, Auenbruggerplatz 2
A - 8036 Graz
Telefon: ++43-316-385-4261; Fax: ++43-316-3590
e-mail: Andrea.Berghold@meduni-graz.at

Sekretärin: Dr. Martina Mittlboeck,
Institut für Medizinische Computerwissenschaften
Abteilung für Klinische Biometrie, Spitalgasse 23
A – 1090 Wien
Telefon: ++43-1-40400-2276; Fax: +43-1-40400-2278
e-mail: Martina.Mittlboeck@meduniwien.ac.at

Kassier: Prof. Dr. Jürg Hüsler,
Institut für Mathematische Statistik und Versicherungslehre,
Universität Bern, Sidlerstrasse 5,
CH – 3012 Bern
Telefon: ++41-31-631-8810, Fax: ++41-31-631-3870
email: Juerg.Huesler@stat.unibe.ch

| | Inhalt | Seite |
|--|---|-------|
| Homepage der ROeS: | http://www.akh-wien.ac.at/ROeS/ | 2 |
| Vorstand der ROeS: | | 2 |
| Grusswort der ROeS-Präsidentin | | 3 |
| Protokoll der Mitgliederversammlung in St.Gallen | | 4 |
| Protokoll zu den Tagesordnungspunkten | | 5 |
| Zweijahresrechnung 2001 + 2002 | | 12 |
| ROeS Seminar 2003 in St. Gallen | | 14 |
| Mitgliederbewegungen | | 18 |

Grusswort der ROeS-Präsidentin

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Mitgliederversammlung der ROeS am 30. September 2003 in St. Gallen hat mir das Amt der Präsidentin für die Periode 2004/2005 übertragen. Ich sehe es als Ehre und Herausforderung, dieses Amt für 2 Jahre zu übernehmen.

Ich bin in der Weststeiermark aufgewachsen und habe in Graz Technische Mathematik studiert. Nach dem Studium war ich Vertragsassistentin an der TU Graz, habe 4 Jahre bei Joanneum Research gearbeitet und bin seit 1993 am Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation der Medizinischen Universität Graz.

Durch meine Diplomarbeit bei Prof. Josef Göllles (Institut für Statistik, TU Graz) kam ich mit der angewandten Statistik in Berührung und bin bis heute nicht mehr davon losgekommen. Gründe dafür sind sicherlich auch die Begeisterung, die Prof. Göllles für die Biometrie zu vermitteln wusste und, dass ich in dieser Zeit die Gelegenheit hatte, mein erstes ROeS Seminar in Graz zu besuchen. Mir ist diese Tagung noch in guter Erinnerung. Als neues Mitglied bekam ich einen Einblick in verschiedene Teilbereiche der Biometrie. Daneben erlebte ich die kollegiale Atmosphäre und hatte die Möglichkeit, gute Kontakte mit Kolleginnen und Kollegen zu knüpfen. Seit damals habe ich an vielen ROeS Seminaren teilgenommen und schätze nach wie vor den regen Informationsaustausch und das gute Klima.

Das nächste ROeS Seminar soll vom 25.-29. September 2005 in Graz stattfinden. Ein erster Aufruf, Themenvorschläge für die nächste Tagung vorzubringen, wurde bereits bei der Mitgliederversammlung im letzten Herbst gemacht. Ich möchte Sie hier nochmals auffordern, mir Themen zu nennen, damit wir wieder ein interessantes und attraktives Programm zusammenstellen können. Im Folgenden noch einige Überlegungen meinerseits zur Tagung: Es wäre begrüßenswert, wenn das Projekt „Junge Statistiker“ fortgeführt werden würde, da es beim letzten Seminar sehr gut angekommen ist. Unsere jüngeren Mitglieder sind aufgerufen, sich aktiv an dieser Initiative zu beteiligen und auch Arbeiten für den Arthur Linder-Preis einzureichen. Bei vielen Tagungen gibt es das Angebot, vor oder nach der Tagung Kurse oder Minisymposien zu besuchen. Wir könnten am Sonntag vor Beginn des Seminars einen Kurs anbieten. Ich würde Sie bitten Ihre Meinung, Ideen oder konkrete Kursangebote an Christian Hoffmann oder mich weiterzuleiten. Ich bin für Rückmeldungen auch zu anderen Themen sehr dankbar.

In den letzten Jahren wurde häufig der Stellenwert regionaler Fachgesellschaften diskutiert. Ich bin der Meinung, dass die ROeS und ihre Sektionen zusätzlich zu den wissenschaftlichen Seminaren und Veranstaltungen ein Forum bieten, um Anliegen unserer Berufsgruppe und Probleme des Berufsalltags zu besprechen.

In Österreich trat mit Jahresbeginn das Universitätsgesetz 2002 in Kraft, das den Universitäten weitreichende Autonomie geben soll. Zeitgleich wurden auch die 3 Medizinischen Universitäten Wien, Graz und Innsbruck gegründet. An allen Universitäten werden im Moment neue Strukturen aufgebaut und es wird an Profildbildungen gearbeitet. Institutszusammenlegungen stehen im Raum, daneben werden verstärkt Kooperationen der Universitäten mit der Industrie angestrebt und vieles mehr. Damit sind natürlich auch die Statistiker gefordert, ihre Stellung und

Aufgaben zu überdenken. Nutzen wir die ROeS für einen regen Gedankenaustausch.

In der letzten Mitgliederversammlung haben wir uns darauf geeinigt, gemeinsam mit der Deutschen Region die „Patenschaft“ für das Biometrical Journal für die nächsten 3 Jahre zu übernehmen. Genauer dazu hat Dr. Willi Maurer bereits in einem Brief dargestellt. Ich möchte an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass die Mitglieder damit einen elektronischen Zugang zum Journal haben, und es auch verstärkt zur Publikation von Forschungsergebnissen verwendet werden sollte.

Einige von Ihnen sind vielleicht schon mit Vorbereitungsarbeiten für die Tagung der Internationalen Biometrischen Gesellschaft in Cairns Queensland, Australien (11.-16. Juli) beschäftigt. Die Tagung der GMDS, bei der die ROeS Mitveranstalter ist, findet heuer vom 26.-30. September in Innsbruck statt, und ich hoffe, viele dort zu treffen.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit nochmals sehr herzlich bei Willi Maurer und Ulrich Burger für das ausgezeichnet gelungene Seminar in St. Gallen bedanken und bei Martina Mittlböck, Jürg Hüsler und Christian Hoffmann für ihre bewährte Arbeit im Vorstand.

Es freut mich, dass nach 20 Jahren das ROeS Seminar wieder in Graz stattfinden wird.

Andrea Berghold, Graz

Protokoll der Mitgliederversammlung in St.Gallen

Zeit und Ort: 30.09.2003, 12:10-13:40 in der Universität St. Gallen,

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2001
5. Bericht des Kassiers
 - Antrag zur Erhöhung des Mitgliederbeitrags
6. Bericht des Vorsitzenden
 - Informationen von der IBS
 - Bericht und Anträge zum Biometrical Journal
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Bericht über die ROeS Nachrichten
9. Bericht der Präsidenten der Sektionen
 - Antrag zur Änderung der Statuten der BBS
10. Entlastung des Vorstandes
11. Neuwahl des Vorstandes
12. Wahl der Kassenprüfer
13. Wahl der Jury für den Linderpreis
14. Agenda für die Jahre 2003-2005
15. Allfälliges

Protokoll zu den Tagesordnungspunkten

1. Begrüßung durch den Präsidenten W. Maurer.
2. Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
3. Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.
4. Protokoll der Mitgliederversammlung 2001 wird einstimmig genehmigt.
5. Der Kassier J. Hüsler hat die Abrechnung für die letzten beiden Jahre ausgeteilt. Es befinden sich ca. SFr 15.000,- auf den gemeinsamen Konten von Österreich und der Schweiz. H. Strelec bittet den Punkt 7 der Tagesordnung, den Bericht der Kassenprüfer vorzuziehen.
- 7 H. Strelec lobt die vorbildliche und korrekte Buchführung der ROeS und hebt die geringen administrativen Ausgaben hervor. Er stellt den Antrag auf Entlastung des Kassiers, der einstimmig angenommen wird.
- 5 J. Hüsler gibt einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Mitgliederbeiträge der ROeS und der Beiträge, die an die Internationale Biometrische Gesellschaft (IBS) abgeführt werden müssen:

Mitgliederbeiträge von 1996 – 2003

| Zeitperiode | Mitgliederstatus | Mitgliederbeitrag an IBS |
|--------------------|-------------------------|---------------------------------|
| 1996-1999 | Regular | \$ 45 |
| | Associate | \$ 15 |
| | Student | \$ 15 |
| 2000-2003 | Regular | \$ 50 |
| | Associate | \$ 17 |
| | Student | \$ 17 |

| Zeitperiode | Mitgliederstatus | Mitgliederbeitrag ROeS - Schweiz | Mitgliederbeitrag ROeS - Oesterreich |
|--------------------|-------------------------|---|---|
| 1993-1994 | Regular | SFr 50 | OeS 380 |
| | Associate | SFr 15 | OeS 90 |
| | Student | SFr 15 | OeS 90 |
| 1997-2002 | Regular | SFr 60 | OeS 480 |
| | Associate | SFr 20 | OeS 160 |
| | Student | SFr 20 | OeS 160 |
| 2003 | Regular | SFr 60 | € 35 |
| | Associate | SFr 20 | € 12 |
| | Student | SFr 20 | € 12 |

J. Hüsler berichtet, dass ab 2004 die ROeS \$ 55,- für reguläre und \$ 20 für assoziierte Mitglieder und Studenten bezahlen muss, das sind umgerechnet ungefähr SFr 76,15 / € 44,65 und SFr 27,70 / € 17,85; er schlägt vor den Mitgliedsbeitrag zu erhöhen, damit er in etwa den Beiträgen entspricht, die an die

IBS abgeführt werden müssen, das sind SFr 85,- / € 55,- für reguläre Mitglieder und SFr 30,- / € 20,- für assoziierte Mitglieder und Studenten:

| Mitglieder - status | Mitgliederbeitrag alt | Mitgliederbeitrag neu | Mitgliederbeitrag neu | Mitgliederbeitrag neu |
|---------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Regular | \$ 50 | \$ 55 | SFr 85.00 | € 55.00 |
| Associate | \$ 17 | \$ 20 | SFr 30.00 | € 20.00 |
| Student | \$ 17 | \$ 20 | SFr 30.00 | € 20.00 |

H. Strelec fragt, wie die weitere finanzielle Entwicklung bei der IBS aussieht. W. Maurer berichtet über die schwierige finanzielle Situation der IBS. Vor allem in den größeren Regionen in den USA und Europa ist es zu einer Reduktion der Mitgliederzahlen gekommen. Regionen in Entwicklungsländern werden finanziell unterstützt. Weiters ist geplant, das Biometrical Bulletin aus Kostengründen nur mehr elektronisch zu publizieren. Für die Biometrics wurde ein neuer, billigerer Herausgeber gefunden.

Der Antrag auf Erhöhung des Mitgliedsbeitrages wird einstimmig angenommen.

M. Schemper regt eine Mitgliedschaft bei der Region ohne verpflichtenden Bezug der Biometrics in Papierversion an. W. Maurer wird einen Antrag bei der IBS einbringen, der dann im Council entschieden wird. P. Bauer berichtet, dass in der Royal Statistical Society der Bezug von Journalen gewählt werden kann, dasselbe sollte auch für die IBS angestrebt werden. N. Neumann befürwortet einen elektronischen Zugang, der mittels Passwort möglich sein sollte.

- 6 W. Maurer berichtet, dass die Deutsche Region (DR) und die ROeS die Patenschaft für das Biometrical Journal übernommen haben. Für 2 Jahre wurden 2 x € 1000,- pro Jahr gezahlt. Den Tagungsunterlagen wurde eine Ausgabe des Biometrical Journals beigelegt. Das Biometrical Journal entstand aus der Biometrischen Zeitschrift der früheren DDR und wurde nach dem Zusammenschluss zuerst von J. Läuter und dann von P. Bauer editiert und promoted. P. Bauer beendet mit Ende 2003 die Funktion als Editor des Biometrical Journals und die DR hat 2 neue Editoren (E. Brunner und M. Schumacher) gefunden. Wiley verpflichtet sich für einen neuen Anstrich des Journals zu sorgen und es ist die Einführung eines Content Management System von Wiley geplant. Das Journal soll 6-mal pro Jahr erscheinen, was viel Arbeit für die Editoren bedeutet und nur durch die Unterstützung von Assistenten möglich ist. Es wird angestrebt den Impact-Faktor zu erhöhen und die Leserschaft zu vergrößern. J. Röhmel, der Präsident der DR, und W. Maurer verhandeln über eine weitere Unterstützung der Regionen für das Biometrical Journal. Der letzte Stand der Verhandlungen basiert auf folgendem Vorschlag: Alle Mitglieder beider Regionen erhalten elektronischen Zugang für zusätzlich € 15,-/Jahr und Mitglied. Die Mitgliederversammlung der DR wird im März 2004 über diesen Vorschlag entscheiden. Inzwischen wurde eine elektronische Umfrage unter den Mitgliedern der DR mit bekannter E-Mail-Adresse (ca. 600) gemacht; 30% haben geantwortet und 78% davon haben für diesen Vorschlag gestimmt. Für alle Mitglieder (besonders interessant für Mitglieder ohne Internetzugang) besteht weiters folgendes Angebot von Wiley: für € 2,- plus Versandkosten pro Ausgabe kann die Papierversion des Biometrical Journals bezogen werden, das macht ca. € 26,- pro Jahr aus.

Der Vorteil für beide unterstützenden Regionen läge darin, dass sie auf dem Cover des Journals prominent aufscheinen und dass das Journal als Plattform für unsere Statistiker dienen könnte. M. Posch stellt fest, wenn die € 15,- zusätzlich zum Mitgliederbeitrag eingehoben würden, dass sich dann der Mitgliedsbeitrag (inkl. vorher beschlossener Erhöhung) verdoppeln würde, d.h. von € 35,-/SFr 60,- auf € 70,-/SFr 105,-. E. Lüdin fragt an, ob die Mitglieder wählen können. M. Maurer stellt fest, dass dieses Angebot nur dann gilt, wenn alle Mitglieder verpflichtend € 15,- bezahlen. M. Posch meint, dass dieser Beitrag zu teuer für Studenten sei. J. Hüsler stellt fest, dass nur reguläre Mitglieder diesen Betrag zu zahlen hätten. H. Strelec findet, dass € 15,- für ein europäisches Journal billig ist. W. Maurer merkt dazu an, dass wir derzeit \$ 45 an die IBS für die Biometrics und das Biometrical Bulletin bezahlen. M. Schemper meint, dass der Wegfall einer verpflichtenden Papierversion der Biometrics für jedes Mitglied weitere Kosteneinsparung bringen würde. W. Maurer meint, dass die Problematik mit dem verpflichtenden Bezug der Biometrics in ca. 1 Jahr mit der IBS abgeklärt sein könnte. E. Lüdin meint, dass ein verpflichtender Bezug des Biometrical Journals ein Fehler ist. R. Fisch merkt an, dass ein freiwilliger Bezug des Biometrical Journals durch die geringere Zahl der Abonnenten, wahrscheinlich in einem höheren Beitrag pro Mitglied resultieren würden. U. Burger merkt an, dass der elektronische Preis des Journals billig ist. W. Maurer stellt dazu fest, dass die Mitglieder der Deutschen Region schon bisher € 70,- ohne das Biometrical Journal bezahlt haben; die erste Abstimmung hier bei der Mitgliederversammlung der ROeS gibt auch ein Signal für die Mitgliederversammlung der DR; wenn die DR den Vertrag ablehnt, ist damit auch automatisch eine Ablehnung des Vertrages durch die ROeS verbunden; gibt es keine Unterstützung des Biometrical Journals durch die ROeS und die DR, so müssen neue Editoren gefunden werden oder das Biometrical Journal läuft Gefahr, eingestellt zu werden.

P. Bauer berichtet, dass der elektronische Zugriff sprunghaft angestiegen ist, dass aber auch der Konkurrenzkampf härter wird und dass Wiley selbst eine Konkurrenzzeitschrift (im Pharmazeutischen Bereich) herausgebracht hat. Das Biometrical Journal wird momentan durch Wiley schlecht betreut und Wiley lehnt auch jede Übergabe an einen anderen Verlag ab. P. Bauer stellt fest, dass ein guter Anfang gemacht wurde, dass aber noch eine zu kurze Zeit bis zu einer großen Akzeptanz bzw. bis zum Durchbruch des Journals verstrichen ist. Er appelliert, dass das Journal Unterstützung braucht, da es sonst sterben würde.

K. Pfeiffer merkt an, dass die meisten ROeS-Mitglieder elektronische Zugriffsberechtigungen haben und ein weiteres elektronisches Abonnement für die meisten ROeS-Mitglieder redundant sei. Ein Verzicht darauf, das Biometrical Journal zu unterstützen, ist aber problematisch, da ein Neustart eines Journals heutzutage praktisch unmöglich ist. Drei Jahre Unterstützung kosten jedes Mitglied nur € 45,-. W. Maurer unterstreicht nochmals, dass die Möglichkeit für ein so genanntes „Hausjournal“ genutzt werden sollte. H. Ulmer stellt fest, dass der Bezug der Biometrics zurückgefahren werden sollte.

W. Maurer stellt den Antrag den Mitgliederbeitrag für 3 Jahre befristet um € 15,- zu erhöhen, diese Erhöhung sei aber nur dann gültig, wenn auch die DR dem Vertrag zustimmt. Der Antrag wird mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung angenommen. K. Pfeiffer möchte noch verankert wissen, dass das Geld rückerstattet wird, wenn das Biometrical Journal vor Ende der 3 Jahre eingestellt wird. M. Mittlböck regt an, nach 3 Jahren den Mitgliedern der ROeS und der DR

einen nicht verpflichtenden Bezug des Biometrical Journals um € 15,- zu ermöglichen.

- 8 C. Hoffmann sieht die Bedeutung der ROeS-Nachrichten vor allem in der Information der ROeS-Mitglieder und als Dokumentation für die Geschichte der ROeS. C. Hoffmann findet den elektronischen Versand der ROeS-Nachrichten als PDF-Datei nicht sinnvoll, da die ROeS-Nachrichten unter der ROeS-Homepage (<http://www.akh-wien.ac.at/roes>) als PDF-Datei verfügbar sind. C. Hoffmann bittet die Mitglieder, ihm Informationen und Anregungen für die ROeS-Nachrichten zukommen zu lassen, wenn möglich in elektronischer Form.

M. Schemper meint, dass eine Ankündigung per E-Mail und der Link zum Herunterladen der ROeS-Nachrichten in PDF-Form genügen würde, und dass es nicht mehr notwendig ist, die ROeS-Nachrichten an jedes Mitglied in Papierform zu versenden. C. Hoffmann meint dazu, dass noch nicht mal 50 % der ROeS-Mitglieder eine e-mail Adresse angegeben haben, und es ergeht die Aufforderung an die Anwesenden, ihre E-Mail-Adressen zu aktualisieren. K. Pfeiffer regt an, mit der nächsten Aussendung der ROeS-Nachrichten einen separaten Zettel für die Aktualisierung der E-Mail-Adressen beizulegen. C. Hoffmann kündigt an, dass die Deadline für die nächste Aussendung der ROeS-Nachrichten Ende 2003 sein wird. M. Schemper regt an, die papierlose Form der ROeS-Nachrichten in 2 Jahren anzupeilen. J. Hüsler gibt die Kosten für die Herstellung und Aussendung der ROeS-Nachrichten mit SFr 500.- bis 600,- an, das sind nur ca. SFr 2,- bis 3,- pro Mitglied; die Aussendung der ROeS-Nachrichten in Papierform stellt auch ein Ansprechen eher passiver ROeS-Mitglieder dar. W. Maurer dankt dem Redakteur der ROeS-Nachrichten C. Hoffmann für seine Arbeit.

- 9 Bericht der Sektionen:

Basler Biometrische Sektion:

Der Präsident G. Rosenkranz berichtet über die Aktivitäten der Sektion in den vergangenen 2 Jahren:

Vorträge Winterhalbjahr 2001/2002

- 18.10.2001 Jean-Louis Steimer (Roche, Basel): Model-based Dose and Regimen Determination in Drug Development
- 28.11.2001 Meinhard Kieser (Dr. Willmar Schwabe, Karlsruhe): Blinded Sample Size Re-estimation during study conduct
- 19.12.2001 Dieter Hauschke (Byk Gulden, Konstanz): Choice of Delta in Non-Inferiority-Equivalence-Superiority Trials
- 16.01.2002 Axel Krebs-Brown (Novartis, Basel): The Stein paradox, and Applications in the Pharmaceutical Industry
- Michael Branson (Novartis, Basel): Combined Analysis of Clinical Trials
- 27.03.2002 Axel Benner (Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg): Application of Aggregated Classifiers in Survival Time Studies

Vorträge Winterhalbjahr 2002/2003

- 16.10.2002 Martina Kron, Josef Högel (Universität Ulm (D)): Using Fuzzy Sets as Exploratory Tools for Meta Analyses

- 20.11.2002 John Wood (Novartis): A Likelihood-based Approach to the Analysis of Proteomic Data
- 18.12.2002 Gordon Graham (Novartis): Optimal Experimental Design Methodology Applied to Population Pharmacokinetic Studies
- 15.01.2003 Cornelia Dunger-Baldauf, Amy Racine (Novartis): Retreatment Studies: Design and Analysis Considerations
- 12.02.2003 Christian Schindler (Universität Basel): Basics of Medical Statistics (BOMS) – a web-based learning environment for medical students in Switzerland
- 26.03.2003 Jan Beyersmann (Universität Freiburg (D)): Competing Risks: A Brief Overview

BBS Seminar 2002: "Subgroup Analysis and Model Selection"

- H.-R. Künsch, ETH Zürich: Principles and Criteria in Model Selection
- Amy Racine, Novartis Pharma AG, Basel: Assessing the bias in treatment difference estimation after subgroup selection: an industry experience
- Andreas Krause, Novartis Pharma AG, Basel: Subgroup identification in clinical studies using genetic markers
- Patrick Royston, MRC Clinical Trials Unit, London: The use of fractional polynomials to model interactions between treatment and continuous covariates in clinical trials

BBS Seminar 2003: "Analysis of Safety Data"

- Dr. J. Köster, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG: MedDRA analytical groups, SSCs and SSQs: The convergence of concepts
- Dr. D. Winter, Novartis Pharma AG, Basel: Does the safety profile of a drug change with introduction of MedDRA?
- D. Nehrdich, Abbott Pharma, Ludwigshafen: Standard safety analysis with MedDRA and the impact of version management
- Prof. Dr. W. Gunselmann, Bayer AG, Leverkusen: Open issues for Adverse Event analyses using MedDRA
- Dr. M. Williams, GlaxoSmithKline, UK: Integrated Safety Summaries - are we doing enough
- Prof. K. Abrams, University of Leicester: Bayesian approaches to assess the safety in hormone replacement therapy by combining epidemiological and clinical trial data

EFSPI Aktivitäten:

EFSPI besteht aus statistischen Organisationen aus 11 Ländern. Präsidenten sind David Morgan (UK) und Merete Jörgensen (Dänemark). Die BBS-Council-Mitglieder sind Norbert Neumann (Roche) und Gerd Rosenkranz (Novartis).

Working Parties:

- A Committee on Regulatory Affairs for review of relevant regulatory guidelines.
- The working party for development of the EFSPI website.
- The working party on fundraising was terminated in April 2002.
- The working party for the production of PR materials produced and distributed a publicity flyer for EFSPI.
- EFSPI currently has two special interest groups, in non-clinical statistics (ENSIGNS) and in veterinary statistics (ESIGVSE).
- The Scientific Meetings Committee has come into operation.

G. Rosenkranz bringt einen Antrag auf Änderung der Statuten der Basler Biometrischen Sektion ein:

Änderung von Artikel 6 der BBS Statuten: "*Ein Vorstandsmitglied kann nicht in zwei aufeinander folgenden Perioden Präsident sein*" wird ersetzt durch den Satz "*Ein Vorstandsmitglied kann in nicht mehr als zwei aufeinander folgenden Perioden Präsident sein*". Diese Statutenänderung wurde am 16. Mai 2003 durch die BBS Vollversammlung akzeptiert.

Der Antrag auf Änderung der Statuten der Basler Biometrischen Sektion wird auch in der ROeS-Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

Wiener Biometrische Sektion:

Der Präsident T. Waldhör berichtet, dass seit dem letzten ROeS-Seminar 2001 in Mayrhofen 12 Vorträge organisiert wurden, davon sind 6 Vortragende aus dem Ausland angereist.

Vorträge im Jahre 2003:

- 6. Oktober 2003: Prof. Dr. Tze Leung Lai: Power, sample size and adaptation considerations in the design of group sequential trials.
- 11. April 2003: Prof. Dr. John Nelder: Extended likelihood inference applied to a new class of models.
- 1. April 2003: Prof. Dr. Kurt Hornik: Neurale Netze und Biostatistik (Folien zum Vortrag)
- 23. Jänner 2003: Prof. Dr. Albrecht Neiß: Biometrisches Zentrum für Multiple Sklerose-Forschung.
- 20. Jänner 2003: Dr. Anette Kopp-Schneider (Heidelberg): Stochastische Modelle für die Hepatokarzinogenese.

Vorträge im Jahre 2002:

- 11. Dezember 2002: Prof. Dr. Marcus Hudec (Wien): Datamining.
- 27. November 2002: Ph.Lic. Sharon Kühlmann (Göteborg): A matched case-control study in the forest: influence of trees on undestory vegetation.
- 12. Juni 2002: Dr. Alexander Ploner: Modellieren von Besucherzahlen mit Regressionsbäumen
- 22. Mai 2002: Prof. Dr. Werner G. Müller: Residualdiagnostik für Variogrammschätzung
- 24. Jänner 2002: Prof. Patrick Royston: Flexible parametric models for censored survival data, with application to prognostic modelling and estimation of treatment effects
- 16. Jänner 2002: Prof. Dr. Christine Mannhalter: Durchführung und Einsatzgebiete von Gen-Chip Analysen (Microarrays)
- 11. Jänner 2002: Prof. David Firth: Maximum likelihood estimates: bias, finiteness, shrinkage

T. Waldhör merkt an, dass die Besucherzahlen bei den Veranstaltungen eher gering sind und verbessert werden sollten.

Biometrische Sektion Steiermark-Kärnten:

Die Präsidentin A. Berghold berichtet über die Aktivitäten der Sektion in den vergangenen 2 Jahren:

Vortragsnachmittag am 11.04.2002

- Prof. Dr. Jürgen Pilz: Räumliche Interpolation unter Berücksichtigung der Unsicherheit der Kovarianzfunktion
- Dr. Albrecht Gebhardt: Anwendung von Parallelem Rechnen für Universelles Kriging
- Dr. Rose-Gerd Koboltschnig: Einsatz von Telelern-Elementen in Vorlesung und Übung zu Stochastik
- Mag. Gunter Spöck: Verfahren zur Klassifikation von Bilddaten

Vortragsnachmittag am 03.02.2003

- DI Dr. Bernd Genser: Analyse multivariater Überlebensdaten unter Anwendung von Multi-State-Modellen – Ein Anwendungsbeispiel aus der klinischen Onkologie: Evaluierung palliativer Therapiesequenzen beim metastasierten Mammakarzinom
- Prof. K.-D. Wernecke, Charité, Humboldt-Universität zu Berlin: Ein neuer Ansatz zur Diskriminanzanalyse mit longitudinalen Daten

Vortrag am 05.06.2003

- Ao. Univ.-Prof. Dr. Franz Konecny, Universität für Bodenkultur in Wien: Schadstofftransport im Grundwasser: Simulation und Risikoabschätzung.

Weiters war die BSSK Mitveranstalter des Young Statisticians Meetings 2002 in Piran. Heuer findet dieses Treffen vom 17.-19. Oktober 2003 in Balatonfoldvar, Ungarn statt.

- 10 H. Strelec stellt einen Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wird einstimmig angenommen.
- 11 W. Maurer berichtet, dass sich A. Berghold als nächste Präsidentin der ROeS zur Verfügung stellen würde. Sie ist seit 1993 Assistentin am Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation der Karl-Franzens-Universität in Graz. A. Berghold hat 1997 promoviert und hat sich 2001 für das Fach Medizinische Statistik habilitiert. Sie ist Mitglied der Ethikkommission in Graz und war schon 1987 Gründungsmitglied der Biometrischen Sektion Steiermark-Kärnten. A. Berghold wird einstimmig zur neuen ROeS-Präsidentin gewählt. W. Maurer gratuliert der neuen Präsidentin zur Wahl.
M. Mittlböck und J. Hüsler werden als Sekretärin und Schatzmeister der ROeS wieder gewählt.
- 12 W. Maurer stellt fest, dass E. Eggenberger und H. Strelec derzeit Rechnungsprüfer sind. H. Strelec hat sich bereit erklärt, weiter als Rechnungsprüfer zur Verfügung zu stehen. E. Eggenberger möchte diese Funktion abgeben. H.-R. Roth ist bereit, diese Funktion zu übernehmen. H. Strelec und H.-R. Roth werden als Rechnungsprüfer gewählt.
- 13 A. Berghold ist als neue Präsidentin Mitglied der Jury für den Arthur-Linderpreis und W. Maurer scheidet aus. T. Gasser und K. Pfeiffer werden als weitere Mitglieder der Jury gewählt. A. Berghold legt ihre Funktion als Korrespondentin des Biometrical Bulletins zurück. U. Burger übernimmt diese Funktion.

- 14 A. Berghold dankt für die Wahl und die damit verbundene Ehre. Sie wird die ROeS entsprechend vertreten und sie ist trotz der derzeitigen schwierigen finanziellen Situation optimistisch. A. Berghold dankt W. Maurer und U. Burger für Ihre Verdienste um die ROeS in den vergangenen 2 Jahren und für die Organisation des ROeS-Seminars.

A. Berghold plant, in Graz das nächste ROeS-Seminar Ende September 2005 zu veranstalten. Als möglicher Termin wird 25.-29. September 2005 genannt. Sie wird sich bemühen, ein gutes wissenschaftliches Programm zusammenzustellen und ruft alle Anwesenden und ROeS-Mitglieder auf, Themenvorschläge zu machen. W. Maurer appelliert ebenfalls, Themenvorschläge an A. Berghold zu senden.

K. Pfeiffer weist darauf hin, dass die ROeS Mitveranstalter der GMDS in Innsbruck ist. Für die ROeS erwachsen daraus keine Kosten. Die Tagung wird vom 26.-30. September 2004 in Innsbruck stattfinden. Die Organisation wird von der UMIT durchgeführt und Ankündigungsbroschüren des Treffens liegen am Registrierungstisch auf. Es werden Aussendungen über die Mailing-Liste der ROeS erfolgen.

- 15 W. Maurer dankt der Versammlung und schließt die Mitgliederversammlung 2003 um 13.40.

Willi Maurer
(Vorsitzender)

Martina Mittlböck
(Schriftführerin)

Zweijahresrechnung 2001 + 2002

A. OESTERREICH

Rechnung 2001 in OES

| <u>Einnahmen:</u> | <u>OeS</u> |
|-------------------------|------------|
| Mitgliederbeiträge 2001 | 26'129.92 |
| Zins | 2'649.86 |
| | 28'779.78 |

| <u>Ausgaben:</u> | <u>OeS</u> |
|---|------------|
| Rückerstattung Beitrag A. Hofer | 160.00 |
| Unterstützungsbeitrag 2000/01 an Biometrical Journal | 21'106.60 |
| Linder Preissumme / Martin Posch | 18'685.00 |
| Fremde PSK-Gebühren | 10.50 |
| Spesen, Gebühren, Porti | 1'582.60 |
| Kapitalertragssteuer | 662.47 |
| | 42'207.17 |

Ueberschuss der Ausgaben - OeS 13'427.39

Rechnung 2002 in €

| <u>Einnahmen:</u> | <u>Euro</u> |
|-------------------------|-------------|
| Mitgliederbeiträge 2002 | 4'033.00 |
| Zins | 151.71 |
| | 4'184.71 |

| <u>Ausgaben:</u> | <u>Euro</u> |
|--|-------------|
| Unterstützungsbeitrag 2002 an Biometrical Journal | 1'000.00 |
| Reisespesen Vorstandssitzung | 1'196.40 |
| Fremde PSK-Gebühren | 1.32 |
| Spesen, Gebühren, Porti | 174.21 |
| Kapitalertragssteuer | 37.93 |
| | 2'409.86 |

Einnahmenüberschuss Euro 1'774.85

| <u>Vermögensnachweis</u> | <u>1.1.2001</u> | <u>31.12.2001</u> | <u>Vermögensnachweis</u> | <u>1.1.2002</u> | <u>31.12.2002</u> |
|--------------------------|-------------------|-------------------|--------------------------|-----------------|-------------------|
| Creditanstalt | 106'967.51 | 42'823.14 | Creditanstalt | 3'112.08 | 4'846.34 |
| Creditanstalt Sparkonto | 29'508.25 | 80'225.23 | Creditanstalt Sparkonto | 5'830.19 | 5'870.78 |
| | <u>136'475.76</u> | <u>123'048.37</u> | | <u>8'942.27</u> | |
| | <u>10'717.12</u> | | | | |

Vorschlag 2001 - Oes 13'427.39

Vorschlag 2002 Euro 1'774.85

B. SCHWEIZ

Rechnung 2001

| <u>Einnahmen:</u> | <u>CHF</u> |
|-------------------------|-----------------|
| Mitgliederbeiträge 2001 | 7'003.20 |
| Zinsertrag | 258.55 |
| | <u>7'261.75</u> |

| <u>Ausgaben:</u> | <u>CHF</u> |
|-----------------------------|------------------|
| Zahlung an IBS Biometrics | 18'463.25 |
| Druckkosten ROeS-Broschüren | 126.45 |
| Blumenstrauß für Frau Menth | 37.00 |
| Frankaturen | 437.10 |
| Steuern, Spesen | 75.05 |
| Verrechnungssteuer | 90.45 |
| | <u>19'229.30</u> |

Ausgabenüberschuss - CHF 11'967.55

Rechnung 2002

| <u>Einnahmen:</u> | <u>CHF</u> |
|----------------------------------|-----------------|
| Mitgliederbeiträge 2002 | 7'857.86 |
| Rückforderung Verrechnungssteuer | 335.35 |
| Stornobuchung: TDC/Sunrise | 53.85 |
| Zinsertrag | 76.29 |
| | <u>8'323.35</u> |

| <u>Ausgaben</u> | <u>CHF</u> |
|-----------------------------|------------------|
| Zahlung an IBS Biometrics | 14'888.50 |
| Druckkosten ROeS-Broschüren | 195.85 |
| Vorstandssitzung St. Gallen | 1'742.30 |
| Frankaturen | 378.40 |
| Steuern, Spesen | 56.90 |
| Verrechnungssteuer | 26.70 |
| | <u>17'288.65</u> |

Ausgabenüberschuss - CHF 8'965.30

| <u>Vermögensnachweis</u> | <u>1.1.2001</u> | <u>31.12.2001</u> | <u>Vermögensnachweis</u> | <u>1.1.2002</u> | <u>31.12.2002</u> |
|--------------------------|------------------|-------------------|--------------------------|------------------|-------------------|
| PC-Konto 80-62648 | 5'994.12 | 11'623.47 | PC-Konto 80-62648 | 11'623.47 | 2'923.57 |
| SKA, Bern PK 169586-60 | 1'779.00 | 3'035.70 | SKA, Bern PK 169586-60 | 3'035.70 | 2'734.75 |
| SKA, Bern PK 169586-60-1 | 23'714.30 | 4'860.70 | SKA, Bern PK 169586-60-1 | 4'860.70 | 4'896.25 |
| | <u>31'487.42</u> | <u>19'519.87</u> | | <u>19'519.87</u> | <u>10'554.57</u> |

Vorschlag 2001 -CHF 11'967.55

Vorschlag 2002 -CHF 8'965.30

ROeS Seminar 2003 in St. Gallen

Ein persönlicher Rückblick von Willi Maurer und Uli Burger.

Es soll an dieser Stelle nicht nochmals aufgezählt werden, was an wissenschaftlichen Vorträgen an unserem Seminar 2003 geboten wurde. Vielmehr möchte ich (W. Maurer) erst einen Überblick geben, wie es zu diesem Seminar kam und zusammen wollen wir davon berichten, was uns nun, ein gutes halbes Jahr danach, noch in Erinnerung geblieben ist.

Eric Lüdin, Präsident der ROeS 1998/99, trat im Sommer 2000 mit der Frage an mich, ob ich mich zur Wahl als nächster 'Schweizer' Präsident der ROeS zur Verfügung stellen wolle. Einerseits war ich erfreut, die Möglichkeit zu erhalten, unserer IBS-Region in dieser Funktion dienen und zwei Jahre mitgestalten zu können. Andererseits war mir auch bewusst, dass dies nicht ohne beträchtlichen zusätzlichen Einsatz zu schaffen ist, zumal ich auch wusste, dass ich nicht der erste war, der da angefragt wurde. Die Organisation unseres 2-jährlichen Seminars hat unter den Aufgaben des Präsidenten sicher den grössten Anteil und ist neben den Aufgaben im Beruf nur gut zu bewältigen, wenn einem ein Team zur Seite steht und tatkräftig unterstützt.

Bevor ich zusagte, mich der Wahl zu stellen, sondierte ich deshalb in unserer Basler Sektion, der BBS, ob sich jemand findet, mit dem ich zusammen als örtlichen Tagungsleiter diese Aufgabe anpacken könnte. Der damalige Präsident der BBS, Norbert Neumann, sagte mir, Uli Burger, einer seiner Biostatistik-Gruppenleiter bei Roche, wäre dazu wohl bereit und versprach auch Sekretariats-Unterstützung von seiner Seite. Ich kannte Uli von verschiedenen ROeS Veranstaltungen und war mir ziemlich sicher, dass er mit anpacken würde. Sumiko Vesanen, Norbert's Sekretärin, andererseits hatte Erfahrung in der Organisation verschiedener BBS-Veranstaltungen sowie auch dem ROeS Seminar 1999 in Basel und zeigte auch dort schon beträchtliches Talent bei Akquisition von finanzieller Unterstützung und bei der Organisation der Rahmenprogramme.

Also sagte ich zu und stellte mich der Mitgliederversammlung beim Seminar in Mayrhofen.

Vorgängig war ich auf der Suche nach einem Tagungsort, um ihn traditionsgemäss bei der Versammlung vorzustellen. Suchen mussten wir, weil Basel, der Arbeitsort von Uli und mir, als Tagungsort nicht in Frage kam. Schon 1999 fand das ROeS Seminar hier statt und es ist bekannt, dass die ROeSianer Abwechslung lieben. Also dachten wir an einen Tagungsort in der Nähe von Basel (obschon in der Schweiz eigentlich fast alles ziemlich nah ist); Auch sollte es ein Ort sein, der unserem Seminar noch nie die Ehre gegeben hatte. Solothurn am Jura-Südfuss und die Touristenmetropole Luzern in der Zentralschweiz schienen da gute Optionen zu sein, die dann auch in Mayrhofen vorgestellt wurden und ihre Unterstützung fanden. In Luzern bot sich als Tagungsgebäude das Ausbildungszentrum der Generalstabsschulen der Armee an, das sicher eine nicht alltägliche Erfahrung geboten hätte, zumal versprochen wurde, während des Seminars jeden Morgen neben der Schweizer Fahne auch die Österreichische feierlich aufzuziehen. Ich sage "hätte", weil mir nach nochmaliger Visite der beiden Orte und deren mit unseren Finanzen kompatiblen Infrastruktur ich mit keiner der beiden Varianten richtig glücklich war.

Während der Suche nach anderen Möglichkeiten in der Umgebung von Basel, meldete sich zufällig ein alter Schulfreund aus St. Gallen, der an der dortigen Hochschule Verwaltungsdirektor ist. Eigentlich hatte ich St. Gallen schon immer als Seminarort im Auge: Ich war dort aufgewachsen, es gibt eine Uni mit einem Statistiklehrstuhl (wenn auch nicht in Biometrie) und das ROeS Seminar wurde auch noch nie dort abgehalten. Allerdings hörte ich von meinen Vorstandskollegen, dass frühere Avancen bei der Uni St. Gallen nicht auf Gegenliebe gestossen waren. Mit 'meinem Verwaltungsdirektor' hatte ich aber nun schon jemanden, der unsere Anfrage unterstützte und sich auch von der Kostenseite kulant zeigte und in Prof. Alex Keel fanden wir einen Berufskollegen, der gleich seine Unterstützung bei der Organisation zusagte. Wir alle lernten Alex an unserer vorbereitenden Vorstandssitzung im Mai 2002 besser kennen; sein Humor und seine Hilfsbereitschaft versprachen, dass die Vorbereitungen und die Durchführung des Seminars auch durchaus vergnüglich werden konnten. Auch eine Besichtigung der Hochschule auf dem Rosenberg und der Altstadt stimmte den erweiterten ROeS Vorstand positiv; so wurde Uli und mir schliesslich grünes Licht gegeben, mit der Planung für St. Gallen zu beginnen.

Aus den noch in Mayrhofen gemachten Vorschlägen zu Sessions-Themen wurde vom Vorstand eine Auswahl getroffen und so ergänzt, dass ein Programm zustande kam, das die Vielfalt der Arbeitsgebiete und Interessen unserer Mitglieder widerspiegelt: Modelling and Simulation, Decision Processes in Clinical Research, Statistical Genetics, Bioinformatics: Data Mining and Graphical Methods, Environmetrics und Longitudinal Data. Dies zeigt auch, dass als Seminarsprache Englisch gewählt wurde - ich glaube zum ersten Mal in der Geschichte der ROeS. Als Session-Chairs stellten sich Jean-Louis Steimer, Peter Bauer, Andreas Krause/Eric Lüdin, Karl Pfeiffer, Christian Hoffmann, Harald Strelec und Jürg Hüsler zur Verfügung.

Die schon in Mayrhofen von Prof. Andrea Berghold vorgebrachte Anregung, Statistik-Studenten aus unserer Region und angrenzenden Ländern einzuladen und ihnen dafür einen halben Tag zu reservieren, wurde positiv aufgenommen und von Andrea schliesslich umgesetzt. Die Vorträge wurden in einer Parallel-Session zu den freien Vorträgen durchgeführt. Von den Kollegen, die den jungen Statistikern zuhörten, vernahmen wir nur einhelliges Lob und auch die 'Jungen' schienen begeistert, diese Gelegenheit erhalten zu haben. Wir hoffen, dass damit eine neue Tradition ihren Anfang nahm.

Blenden wir aber nochmals zurück: Nachdem auch die Session Chairs gewählt waren, konnte mit der Detailplanung begonnen werden. Wir verteilten in unserem kleinen Team zusammen mit unseren Assistentinnen Sumiko Vesanen und Astrid Walter die Aufgaben und trafen uns erst zwei-monatlich und dann monatlich zu immer sehr produktiven und gleichzeitig gemütlichen Sitzungen. Unsere Bedenken, ob sich genügend Sponsoren finden liessen, zerstreuten sich rasch, da Sumiko ganz ungeahnte Quellen eröffnen konnte und mit Charme und Ausdauer Unentschlossene von den Vorteilen des Sponsorings überzeugte. Astrid hatte auf der anderen Seite die Administration der Anmeldungen fest im Griff und beantwortete mit Geduld offene Fragen und Spezialwünsche. So konnten sich Uli und ich primär damit befassen, die Session Chairs und dann die Referenten an die Termine zu erinnern und mit Alex Keel ein Rahmenprogramm zu entwerfen. Gemeinsam wurde auch ein Cover für die Proceedings entworfen sowie ein Poster.

Nachdem Alex seine Beziehungen in St. Gallen hatte spielen lassen und zu unserer Überraschung und Freude nicht nur den Bischof Ivo Führer, sondern auch noch den Stadtpräsidenten überzeugen konnte, für uns einen Empfang zu geben, konnten wir dem Seminar erwartungsfroh entgegensehen.

Das Seminar lief dann zu unserer aller Erleichterung sehr gut und ohne grössere Pannen, abgesehen von den fehlenden Postern. Die Poster hatten wir wie vereinbart vor dem Seminar an Alex nach St. Gallen geschickt, wurden dort aber aus versehen zwischengelagert und waren, als wir in St. Gallen ankamen, unauffindbar. Erst Wochen später hatte sich dieses Rätsel gelöst. Daneben lief aber die „restliche“ Organisation des Seminars vorzüglich. Die Organisation lag bei Sumiko und Astrid wirklich in den besten Händen. Ein kleines Problem gab es noch mit den Laser Pointern. Sumiko hatte glücklicherweise mit drei Pointern genügend vorgesorgt. Warum unsere Referenten allerdings die Batterien von zweien überbeanspruchten und somit der dritte Pointer zum Einsatz kam, konnten wir selbst hinterher nicht klären. Gegeben, dass bei jedem Seminar etwas schief gehen muss, waren wir jedenfalls alle froh, dass es in St. Gallen nur die Poster und Laserpointer getroffen hat.

Die einzelnen Sessions verliefen sehr gut, die Vorträge waren alle durchwegs auf sehr hohem wissenschaftlichen Niveau, etwas, was sich auch über die Vorträge der jungen Statistiker ohne Einschränkung sagen lässt. Es wäre verfehlt, jetzt einzelne Sessions oder Vorträge hervorheben zu wollen. Wir glauben vielmehr, dass für jeden etwas dabei war und alle Vorträge das Interesse der über 80 Teilnehmer des Seminars fanden. In diesem Sinne hoffen wir, das Seminar als gelungen bezeichnen zu können.

Auf unserer ROeS Homepage, die von Webmaster Martina Mittlböck vorbildlich betreut wird, finden sich von den meisten Vorträgen Dateien mit den Slides und auch eine kleine Galerie von Schnappschüssen.

Bei der Mitgliederversammlung gab vor allem die von unserem Schatzmeister, Prof. Jürg Hüsler, beantragte Erhöhung des Mitgliederbeitrages und die „Patenschaft“ zusammen mit der Deutschen Region der IBS für das *Biomtrical Journals* zu reden. Alle Mitglieder beider Regionen sollen elektronischen Zugang für zusätzlich € 15,-/Jahr und Mitglied zu dieser Zeitschrift erhalten. Den Anträgen wurde mit überwiegender Mehrheit zugestimmt. Inzwischen hat auch die Vollversammlung der Deutschen Region den Antrag einstimmig angenommen und die Mitglieder beider Regionen werden in Kürze über die Modalitäten des elektronischen Zugangs informiert.

Neben den wissenschaftlichen Vorträgen liegt bei ROeS Seminaren immer auch ein Schwerpunkt auf den gesellschaftlichen Aktivitäten, um die Kontakte unter den ROeS Mitgliedern zu fördern. Diesbezüglich hatten wir in St. Gallen sehr viel Glück, konnten wir doch mit Hilfe von Alex Keel, Bischof Ivo für den traditionellen Apéro am Montag gewinnen. Eine Besichtigung der Kathedrale von St. Gallen vorneweg – mit zwei etwas unorthodoxen, wenn auch sehr kenntnisreichen, aber völlig gegensätzlichen Führern – fand schliesslich der erste Teil des Apéros mit dem Herrn Bischof in dessen Privaträumen statt. Die Ansprache und die daran anschliessenden Diskussionen zeigten dabei wieder mal aufs Neue, dass Wissenschaft und Religion, wenn offen betrachtet, nicht soweit auseinander liegen und durchaus Berührungspunkte aufweisen. Der zweite Teil des Apéros wurde dann, wie ursprünglich beabsichtigt gewesen, im Klosterkeller von St. Gallen unter uns

abgehalten. Die Bereitwilligkeit des Bischofs uns zu empfangen, brachte übrigens die Stadt St. Gallen etwas in Zugzwang. Mit der Zusage des Bischofs wuchs das Interesse der Stadt, wenn auch unsere Einladung für einen zweiten offiziellen Empfang nach dem Besuch beim Bischof im Klosterkeller nicht in Frage kam. Als Ausweichtermin blieb nur der Dienstag, wobei der Stadtpräsident nun grosszügig anbot, den zweiten Empfang gleich mit zu organisieren. Für die Tagung war all dies sicher ein Gewinn. Noch mehr bischöfliche Fürsprache war dann am Mittwochnachmittag auf unserem Ausflug nötig. Hatten lokale Wetterexperten (Alex oder diverse Hausmeister der Uni) als auch überregionale Dienste für Mittwoch schönes Wetter angesagt, blieb dieses zunächst jedoch vollständig aus. Es regnete am Morgen, es regnete, als wir in der Schaukäserei ankamen, es regnete über Mittag, während der Führung und dem Mittagessen, das wir schon sehr verunsichert lange hinauszögerten. Es regnete schliesslich auch noch als wir wieder in den Bus einstiegen, um zu unserem Ausgangspunkt für die geplante Wanderung aufzubrechen. Ueberraschenderweise entschlossen sich trotzdem fast alle zur Wanderung. Von allen lokalen Wetterexperten sah nur Alex die Aufhellung am Horizont und machte uns Mut, es zu versuchen. War es die abermalige Hilfe des kirchlichen Beistands oder einfach nur random variation – wir wissen es nicht – jedenfalls hörte der Regen auf, als wir in Weissbad angekommen, aus dem Bus stiegen. Die Sonne brach durch und es wurde noch richtig schönes Wanderwetter. Der Ausflugnachmittag fand in einem Restaurant, untermalt von original Appenzeller Streichmusik, seinen Ausklang.

Wir hoffen, dass das Seminar nicht nur uns, sondern allen Mitwirkenden und Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben wird. Die Organisation einer solchen Veranstaltung ist in der Tat arbeitsintensiv, aber in der Teamarbeit auch spannend und vergnüglich. Wir möchten allen Mitgliedern danken, dass sie uns dazu Gelegenheit gegeben haben.

Mitgliederbewegungen

Eintritte 2003/2004

Dr. Gorana Capkun Niggli
ISPM, Universität Bern
Finkenhubelweg 11
3012 Bern

Haas Thomas
Novartis Pharma AG
WSJ-210.417, Lichstr. 35
4056 Basel

Marcel Dettling
Seminar für Statistik
ETH Zürich, Postfach
8092 Zürich

Dominik Grathwohl
Nestlé Research Center
Rte. du Signal 10
1018 Lausanne

Austritte, Tod 2003/2004

Adolf Adam
Annemarie Both
J.-C. Farina
Janet von Fellenberg
Hugo Flühler
Yves L. Grize
Bernd Genser
Alois Haslinger
Georg Gittler
Günther Grogger
Josef Haberl
Christine Henrich-Eberl
Johann Hohenegger

Gerald Karnel
Heinz Kres
S.K. Lwanga
Herbert Mailer
Marc Schrader
Mynda Schreuer
Martin Schumacher
Michael Wall
H. Weiss
Jochen Wolf
Edy Zahnd
W. J. Ziegler